

Pressemitteilung

Köln, 7. Dezember 2011

Anerkennungspreis für „Rosengärtchen“

Stuttgarter Stiftung zeichnet Bickendorfer Demenz WG der GAG aus

Im Rahmen des 6. Gradmann Kolloquiums in Stuttgart wurde wieder der Gestaltungspreis der Erich und Liselotte Gradmann-Stiftung verliehen. In der Kategorie „Ambulante Wohngruppen“ erhielt dabei die GAG Immobilien AG den Anerkennungspreis für ihre Demenz WG „Zum Rosengärtchen“ in Bickendorf. „Das Projekt ist ein Beispiel dafür, dass Wohnungsunternehmen, die ihren Auftrag nicht nur in der Erstellung und Vermietung von Wohnraum sehen, sondern auch auf die soziale Situation ihrer Mieter reagieren, wichtige Partner bei der Entwicklung neuer Wohnformen für Menschen mit Demenz sein können“, heißt es in der Begründung der Jury. Der Anerkennungspreis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro verbunden. „Ein großartiges Ergebnis und eine besondere Auszeichnung. Das bestärkt uns in unseren Bemühungen, mit neuen Wohnformen einen möglichst lebenslangen Verbleib der Menschen in ihrer gewohnten Umgebung sicherzustellen“, erklärt der GAG-Vorstandsvorsitzende Uwe Eichner.

Neben dem Engagement über den eigentlichen Unternehmensauftrag hinaus hat die Jury nämlich vor allem der Quartiersbezug des Projektes überzeugt. Inmitten einer Wohnsiedlung haben demente Menschen die Möglichkeit, trotz ihrer Erkrankung im vertrauten Veedel zu verbleiben. Im Zuge der Sanierung der traditionsreichen Rosenhofsiedlung in Bickendorf wurden deshalb drei Wohnungen zusammengelegt und auf die besonderen Bedürfnisse der erkrankten Bewohnerinnen und Bewohner zugeschnitten. Acht Menschen mit Demenz in unterschiedlichen Stadien haben hier ein neues Zuhause gefunden. Diese Größe haben auch fast alle anderen Wohngruppen, die die GAG mittlerweile auf den Weg gebracht hat: in Bilderstöckchen, zwei in Vingst, in Ostheim, und seit Anfang Oktober an der Alten Wipperfürther Straße in Buchheim. Im August 2012 öffnet die nächste Gruppe an der Moses-Heß-Straße in Stammheim. „Das Pflege- und Betreuungskonzept ist ganz auf die Bedürfnisse der kleinen Gruppe zugeschnitten, die Bewohnerinnen und Bewohner werden aktiv in die Gestaltung des Alltags mit einbezogen. Das hilft ihnen, ihre vorhandenen Fähigkeiten solange es geht zu erhalten“, erläutert Sabine Seitz, bei der GAG zuständig für neue Wohnformen, das Konzept.

Nicht nur mit dem Quartiersbezug, auch mit der Organisationsform dieser Wohngemeinschaften geht die GAG neue Wege. Die Bewohnerinnen und Bewohner bilden eine so genannte Auftragbergemeinschaft – eine GbR. „Da sie in der Regel die Aufgaben, die damit verbunden sind, nicht mehr erfüllen können, übernehmen die Angehörigen diesen Part“, erzählt Yves Bollinger, derzeit geschäftsführender Gesellschafter der Auftragbergemeinschaft „Zum Rosengärtchen“ in Bickendorf. Als „Kölner GbR-Modell“ hat diese Form bereits für viel Aufmerksamkeit auch außerhalb der Domstadt gesorgt.

Bei diesem Modell können die Gesellschafter der GbR entscheidend mitreden: Die Auftragbergemeinschaft sucht den zuständigen Pflegedienst selbst aus, führt die Verhandlungen und legt die Leistungen fest. Neben der GAG als Vermieterin und dem Pflegedienst ist die Stadt Köln ein weiterer wichtiger Gesprächspartner für die Auftragbergemeinschaft. Dadurch können auch Menschen in die Wohngruppen einziehen, die Betreuungskosten nicht mehr selbst bezahlen können. „In einem Heim gibt es feste Regeln und Abläufe. Hier haben wir ein sehr hohes Mitspracherecht“, so Bollinger. Vor fast vier Jahren stand er vor der Entscheidung, wie er seine an Demenz erkrankte Mutter bestmöglich betreuen konnte. Die Entscheidung für die Wohngruppe traf er bewusst: „In einer kleinen, überschaubaren Gruppe lassen sich die Abläufe individuell steuern und die Krankheitsbilder flexibel betreuen. Es ist einerseits eine intime Wohnatmosphäre, andererseits eine professionelle Betreuung.“

Das Preisgeld des Anerkennungspreises verwendet die GAG Immobilien AG für die ausgezeichnete Wohngruppe „Zum Rosengärtchen“ in Bickendorf.



Den Gestaltungspreis für die Demenz WG „Zum Rosengärtchen“ nahm GAG-Mitarbeiterin Sabine Seitz (2.v.l.) aus den Händen von Beate Radzey (Demenz Support Stuttgart) und Dr. Eckart Ebner (Erich und Liselotte Gradmann Stiftung, v.r.) entgegen. (Foto: GAG Immobilien AG)

Pressekontakt

Jörg Fleischer | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0221-2011 -648 | Fax 0221-2011 -701
Mobil 0162/230 71 73 | E-Mail joerg.fleischer@gag-koeln.de